

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 1

Januar 1970

Preis 10 Pfennig

In dieser Ausgabe:

Seite 3:
Marxismus-Leninismus noch offensiver propagieren

Seite 4:
Gewerkschaftsvertrauensleute-vollversammlung

Hochschuldelegiertenkonferenz der Freien Deutschen Jugend am 19. Dezember 1969

Lernt, lebt und arbeitet im Geiste Lenins!

Die Erziehung der Studenten zu sozialistischen Persönlichkeiten, Höchstleistungen im Studium, die stärkere Einbeziehung der Studenten in die Forschung und eine enge Gemeinschaftsarbeit zwischen Hochschullehrern und Studenten standen im Mittelpunkt der Konferenz



Als der Präsident, Ass. Reichspolit der 1. Sekretär Jugendfreund Klaus Müller.

Die Wahlen der Freien Deutschen Jugend an unserer Hochschule, die im Zeichen des Leninjahres stattfanden, fanden am 19. Dezember mit der Hochschuldelegiertenkonferenz ihren Abschluss. Die Bedeutung dieser Veranstaltung wurde unterstrichen durch die Teilnahme einer Delegation der FDJ-Bereichsleitung mit dem Sekretär der Bezirksleitung, Dieter Junge, an der Spitze. Als Gäste der Konferenz nahmen außerdem teil der Rektor unserer Hochschule, Genosse Prof. Dr. Weilandt, der 1. Sekretär der Hochschulparteileitung, Genosse Dr. Fischer, Vertreter gesellschaftlicher Organisationen, Professoren und Sektionsdirektoren. Mit besonderer Herzlichkeit wurde eine Delegation vietnamesischer Studenten unserer Hochschule begrüßt.

Die Wahlen der Freien Deutschen Jugend an unserer Hochschule, die im Zeichen des Leninjahres stattfanden, fanden am 19. Dezember mit der Hochschuldelegiertenkonferenz ihren Abschluss. Die Bedeutung dieser Veranstaltung wurde unterstrichen durch die Teilnahme einer Delegation der FDJ-Bereichsleitung mit dem Sekretär der Bezirksleitung, Dieter Junge, an der Spitze. Als Gäste der Konferenz nahmen außerdem außerdem teil der Rektor unserer Hochschule, Genosse Prof. Dr. Weilandt, der 1. Sekretär der Hochschulparteileitung, Genosse Dr. Fischer, Vertreter gesellschaftlicher Organisationen, Professoren und Sektionsdirektoren. Mit besonderer Herzlichkeit wurde eine Delegation vietnamesischer Studenten unserer Hochschule begrüßt.

Die Wahlen der Freien Deutschen Jugend an unserer Hochschule, die im Zeichen des Leninjahres stattfanden, fanden am 19. Dezember mit der Hochschuldelegiertenkonferenz ihren Abschluss. Die Bedeutung dieser Veranstaltung wurde unterstrichen durch die Teilnahme einer Delegation der FDJ-Bereichsleitung mit dem Sekretär der Bezirksleitung, Dieter Junge, an der Spitze. Als Gäste der Konferenz nahmen außerdem außerdem teil der Rektor unserer Hochschule, Genosse Prof. Dr. Weilandt, der 1. Sekretär der Hochschulparteileitung, Genosse Dr. Fischer, Vertreter gesellschaftlicher Organisationen, Professoren und Sektionsdirektoren. Mit besonderer Herzlichkeit wurde eine Delegation vietnamesischer Studenten unserer Hochschule begrüßt.

Erreichte Erfolge sind Ansporn für die künftige Arbeit.

Die Konferenz war getragen vom Geiste Lenins besonders im Referat des 1. Sekretärs der Grundorganisation, Jugendfreund K. Müller, was aktuell Lenins Lehren sind. Dabei wurde besonders deutlich, daß es nicht darum geht, Leninismen zu zitieren, sondern daß es gilt, das Werk Lenins schöpferisch zu erschließen und für unsere Arbeit zu nutzen.

In seinem Referat ging der 1. Sekretär der FDJ-Grundorganisation, Jugendfreund Klaus Müller, von den Beschlüssen der 11. Tagung des ZK der SED aus. Sie teilten eine weitere Phase in der Gestaltung des entwickelten sozialistischen Systems des Sozialismus in der DDR ein und stellen auch dem sozialistischen Jugendverband neue und größere Aufgaben. Die Stärkung unserer Republik wird maßgeblich bestimmt von der Entwicklung der Wissenschaft und Technik und erhöht zunehmend an Bedeutung im Rahmen der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus.

Hervorragende Ergebnisse wurden auch bei der Kollektivbildung erzielt. Insgesamt acht FDJ-Gruppen bereiten den verpflichtenden Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ und haben sich zu echten Schrittmacherkollektiven entwickelt.

Außerordentlich erfolgreich sind die Ergebnisse einiger FDJ-Gruppen des ersten Studienjahres beim Kampf um den Ehrentitel; hier führte eine zielgerichtete politische-ideologische Erziehungsarbeit vom ersten Studientag an dazu, daß bereits die Programmverpflichtungen zu Höhepunkten des Gruppenlebens wurden, was einen bemerkenswerten Fortschritt im Verhältnis zu vergangenen Studienjahren darstellt.

Als ein guter Erfolg ist auch der Ertrag des Zweiten Diploms auf der III. Zentralen Leitungskonferenz zu werten. Besonders die Arbeit der

Eindrucksvolles Solidaritätsbekenntnis mit dem vietnamesischen Volk

Der Rektor und die Landesgruppe der vietnamesischen Studenten unserer Hochschule hatten am 18. Dezember zu einer Versammlung anlässlich der Bildung der Befreiungsfront Südvietsams, der Bildung der Volksarmee der Demokratischen Republik Vietnam und des Jahresfestes des Beginns des Aufstandes des vietnamesischen Volkes gegen die französische Kolonialherrschaft eingeladen.

Die Veranstaltung gestaltete sich zu einem eindrucksvollen Solidaritätsbekenntnis mit dem tapferen vietnamesischen Volk und gipfelte in einer einmütig angenommenen Resolution, die unter anderem die USA-Verbrechen in Vietnam auf die schärfste verurteilt werden.

Gestützt auf die Hilfe der sozialistischen Länder und der friedliebenden Menschen in aller Welt, mobilisiert das heldenhafte vietnamesische Volk alle Kräfte im Kampf gegen die imperialistische und ihrer Satelliten. Von 1941 bis 1949 verloren die Vietnamesen über 17000 Pfingstzweige und 20000 Fahrsessel.

über 100.000 USA-Soldaten wurden getötet oder verwundet. Diese Zahlen sprechen eine berechtigte Sprache, und sie zeigen, daß es den Aggressoren nie gelingen wird, das vietnamesische Volk in die Knie zu zwingen.

Die Bürger Vietnams werden bis zum siegreichen Ende ihrer gerechten Sache kämpfen und das Testament ihres verstorbenen Präsidenten Ho Chi Minh in Ehren erfüllen, verübte Phan Vo Thieu, aber unserer vietnamesischen Freunde, denn es gibt nichts Wertvolleres, als Freiheit und Unabhängigkeit.

Genosse Weilandt, Direktor für internationale Beziehungen, bekräftigte die feste Verbundenheit aller Hochschularbeitenden mit unserem vietnamesischen Brüdervolk. Die bestialischen Gräueltaten der USA-Soldaten sind uns Mahnung und Verpflichtung zugleich, unsere Solidarität noch zu verstärken. Im Jahr 1969 konnten fast 100.000 Mark auf das Solidaritätskonto überwiesen werden.

Die zahlreich erschienenen Vertreter von Schulen, Lehrern und Betriebsvereinigungen stimmten dem USA-Massaker und wandten sich besonders gegen die Haltung der westdeutschen Regierung, die sogar die verbrüderliche Aggressionspolitik der USA unterstützt.

Gegen die USA-Politik in Vietnam und die Unterstützung der USA-Regierung für die imperialistische Aggression Arabiens Territoriums durch Israel wandte sich mit Nachdruck Herr Abdul Kader aus der Republik Irak als Vertreter der UNO arabischer Studentenverbände Sektion Karl-Marx-Stadt. Er forderte den sofortigen Abzug der amerikanischen Truppen aus Vietnam und die bedingungslose Einstellung des schmutzigen Krieges.

Die Veranstaltung war prototypischer Internationalismus in Aktion. Sie zeigte: Die Angehörigen unserer Hochschule unterstützen mit heißen Herzen das heldenhafte Ringen des vietnamesischen Volkes um Freiheit und Unabhängigkeit.

Amis, 'raus aus Vietnam!

Wir protestieren auch schärfste gegen den planmäßigen Massenmord in Vietnam. Immer wieder erfahren wir von neuen Gräueltaten, die an vietnamesischen Kindern, Frauen und Männern verübt werden, und die uns mit Abscheu erfüllen. Als Beispiel dafür stellen die erst in letzter Zeit bekannt gewordenen Massenmorde nach SS-Manner in Son My und anderen Orten.

Die gesamte Weltöffentlichkeit klagt den USA-Imperialismus und den Saigoner Marionettenregime des imperialistischen Mordes an und fordert die bedingungslose Einstellung dieses schmutzigen Krieges.

Wir fordern die FDJ-Gruppen aller Matriken unserer TH auf, unverzüglich Protestaufmärsche zu organisieren. „Amis, 'raus aus Vietnam!“
FDJ-Gruppe 06.36

Gerechte Sache wird siegen

Wir Studenten der FDJ-Gruppe 07.23 und unser Seminargruppenleiter Dipl.-Ing. Heinz verurteilen voller Abscheu und Empörung die grausamen Verbrechen der USA-Aggressoren in Vietnam. Die barbarischen Massaker an wehrlosen Frauen, Kindern und Geiseln können nur mit den furchtbaren SS-Gewaltverbrechen verglichen werden. Dieser Massenmord an der südvietnamesischen Bevölkerung unterstreicht erneut den unmenschlichen Charakter des USA-Imperialismus.

Wir fühlen uns solidarisch mit dem heldenhaft kämpfenden vietnamesischen Volk und sind davon überzeugt, daß es in seinem gerechten Kampf siegen wird. Durch eine monatliche Spende werden wir auch im Studienjahr 1969/70 das vietnamesische Volk unterstützen.

Protestresolution

Die Angehörigen der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt sowie die ausländischen Studierenden verurteilen voller Abscheu und Empörung die grausamen Verbrechen der USA-Aggressoren in Vietnam.

Dieser Massenmord an der südvietnamesischen Bevölkerung offenbart den verheerenden Charakter der Aggressionspolitik der USA in Vietnam, die um der imperialistischen Eroberungsziele und der Profitinteressen der Finanz- und Rüstungsindustrien der USA willen geführt wird.

Wir klagen das menschenfeindliche verbrochene System des

USA-Imperialismus, des Völkermordes und der Ausrottungspolitik in Vietnam an. Wir sind zutiefst empört, daß die westdeutsche Regierung nicht wie vor die USA-Aggressoren materiell unterstützt.

Wir fordern:
Schluß mit den Verbrechen des USA-Imperialismus in Vietnam und Abzug der USA-Truppen aus dem leidgeprüften Land. Wir verlangen die sofortige Bestrafung all derjenigen, die die schändlichen Massaker an der vietnamesischen Bevölkerung verübt haben oder dafür verantwortlich sind.
Wir fordern den unverzüglichen,

vollständigen und bedingungslosen Abzug der USA-Truppen und aller Satelliten des USA-Imperialismus aus Südvietsam, wie es in den Erklärungen der Regierung der Demokratischen Republik Vietnam und der Provisorischen Revolutionären Regierung der Republik Südvietsam gefordert wird.

Wir erleben, noch aktiver das heldenhafte vietnamesische Volk in seinem gerechten Freiheitskampf zu unterstützen.

Es laßt die unverbrechliche Solidarität mit unserem vietnamesischen Schwägern und Brüdern!

Arthur-Becker-Medaille Besuch aus der befreundeten MVR

Am Anlaß der Hochschuldelegiertenkonferenz der Freien Deutschen Jugend verließ der Sekretär der FDJ-Bereichsleitung, Dieter Junge, an verdienter Stelle Jugendfreunde unserer Hochschule die höchste Auszeichnung unseres Jugendverbandes.

Mit der Arthur-Becker-Medaille in Silber wurde Klaus Hofmann, 1. Sekretär der FDJ-Organisation der Schichten Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen gelehrt, die Arthur-Becker-Medaille in Bronze erhielt Manfred Ullrich und Manfred Klammt, beide Mitglieder der Hochschulleitung der FI.

Christine Arnold, Mitglied der Organisationsleitung der Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen sowie Dr. Manfred Koenig, 1. Sekretär der Organisationsleitung in der Sektion Verarbeitungstechnik.

Weitere Kollektive ausgezeichnet

Bereits in unserer Ausgabe Nr. 2149 konnten wir über die ersten FDJ-Gruppen unserer Hochschule berichten, die mit dem verpflichtenden Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ ausgezeichnet wurden.

Inzwischen konnten drei weitere Kollektive diesen Ehrentitel erringen. Es sind die Gruppen 06/77 (Sektion Informationsverarbeitung), WK 01 D 2 (Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie) und 01/24 (Sektion Sozialistische Leistungen- und Organisationswissenschaften).

Wir begrüßwünschen diese Kollektive zu dieser ehrenvollen Auszeichnung und wünschen ihnen viel Erfolg bei ihrem Ringen um hohe Studienleistungen.